

Anna Adam



Zu meinem Schreiben

Ich schreibe, seit ich denken kann. Ich schrieb, bevor ich schreiben konnte. Ich schreibe, weil ich fühle. In meinen Worten will ich verweilen, damit meine Stimme spricht. Mit meiner Stimme gestalte ich.

Meine Wort-Bilder schöpfen aus meinem Lebensthema „Begegnung/Beziehung“, machen es erleb- und spürbar. Sie finden sich in Gedichten und in Prosawerken.

Zu mir

Mit Freude stelle ich mich meiner Sprache. Ich stelle mich meiner Schrift. Und finde dabei Wort-Bilder, schwarz-weiße, bitterbunte, buntbunte, zarte wie auch poetische.

Geboren und aufgewachsen in Graz, habe ich am BG Dreihackengasse maturiert.

Ich bin verheiratet und lebe mit meinem Mann am Steinberg im Westen von Graz. Unsere gemeinsamen Reisen bereichern mich und mein Schreiben. Andere Menschen, Kulturen und Länder wecken Neugierde, Interesse. Veranlassen zum Beobachten und Benennen. Während meine Heimat in mir ist, ist die ganze Welt mein Zuhause.

Menschen zu begegnen, Beziehung zu leben, das Sein in all seinen Aspekten aufzuspüren, sind die Felder, aus denen ich schöpfe. Schreibwerkstätten abzuhalten und meine Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung im Bereich Studienförderung sind weitere wertvolle Betätigungsfelder.

Zum Miteinander, zu Zusammenfinden und –wirken mit Siegrid Jamnig

Getrennte Lebenswelten und gemeinsames unterwegs Sein, ermöglichen ein Miteinander, das im persönlichen wie auch im künstlerischen Prozess einander ergänzend neue Sichtweisen und Schaffenszyklen ermöglicht.

Mit unserer Ausstellung und Lesung in der „Liehaberei“ in Deutsch Kaltenbrunn geben wir Einblicke in eigene Werke, geben wir Ausblicke, auf das Lohnen von innerer Auseinandersetzung, die einer Sinnsuche- einem „sich-suchen“ gleicht kommt.

Wir schöpfen dafür aus dem Kosmos der letzten Jahre.

Siegrid Jamnig



„alle Dinge der Menschenwelt sind zum Leben erweckte Bilder“ Franz Kafka

Resonanzfotografie “schauen und sehen“

Im Moment des Erscheinens, des Sehens ein Erfassen von äußerlich Anwesenden/m und innerlich Anwesende/m - ein Zusammenhänge erfinden - ein Zufall – verstehbar als “das, was wir auf Grund unseres begrenzten Wissens nicht im Griff haben, den weiten Raum des Möglichen“ Michael Bracht

Wortbilder Skizzen Tonarbeiten

Erinnerungsebenen aufgreifen ...schon Verblasstes ist plötzlich da und gegenwärtig fassbar als experimentelle Gestaltung.

Parallelen zwischen Geschriebenem und Gezeichnetem. Eine Verschränkung von Wort und Bildgedanken Ausdruck - Einblicke in inneres Sehen – in imaginäre Traumwelten.

Typografie und Gestaltung – verstehbar vielleicht als Zwiegespräche zwischen Liebenden

zu Mir

Für mich ist zeichnen, fotografieren, malen, gestalten, schreiben Formsuche

Es sind Reisen ins Noch nicht und des unmittelbaren Da`s – ein Wandern auf Papier oder Erkunden mit und auf unterschiedlichen Materialien.

Es ist langsame und plötzliche Veränderung

Ein Mäandern zwischen schauen und sehen

Ein Unterwegs sein im Gestalten - seit mir bewegen, fühlen und denken vertraut wurde

Zum Miteinander, zu Zusammenfinden und –wirken mit Anna Adam

Es gibt rhythmische Körperbezüge von malen... zeichnen... schreiben...

Meine und unsere “Schreib-Szenen-Bilder“ zeigen Etwas zwischen Beobachten und Beobachtetem. Sie verdeutlichen Prozesse in und aus diesen Zwischenwelten - sind Spiele mit Wörtlichem.

Ein Realisieren innerer Bilder durch die Art des Sehens – durch Versuche Gefühltes erund Gelebtes zu fassen.

Ein punktuell Sichtbarwerden - manchmal ein Ahnen damit verbundener Wege und innerer subjektiver, assoziativer, ko-respondierender Imagination.

Sinnzusammenhänge erschließen sich uns bildhaft. Wir eignen uns die Welt mit unseren Sinnen an, verinnerlichen sie und fassen sie – in Gestaltungen – in Worte - in Kritzelbilder - als Bildzeichenschriften - als Bildschriftzeichen – Schriftspuren - Erzählungen. Im Lebensbogen bilden sie sich immer wieder aufs Neue und so finden sich in unserem Werden immer andere und doch unmittelbare Zusammenhänge zwischen Gezeichnetem und Geschriebenem – zwischen „... so war es ... so ist es... so wird es...“

Entstehende und vergehende – sich wandelnde Schöpfungsprozesse